

# Perspektiven der aktiven Arbeitsmarktpolitik — Fokussierung und Aktivierung!

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann  
CEO und Direktor IZA  
Präsident DIW Berlin

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)  
Nürnberg, 21. Februar 2007

## 1. Erfolge der Reformbemühungen nicht gering achten, sondern ausbauen !

- ▶ Neues Verständnis von Arbeitsvermittlung und Kundenorientierung verwirklicht
- ▶ Fördern und Fordern als Maximen im Grundsatz durchgesetzt
- ▶ Programmevaluation endlich initiiert

### Jetzt nötig:

- ❑ Verzicht auf Instrumente, deren negativer Effekt nachgewiesen ist
- ❑ Verschlankung des gesetzlichen Instrumentenkastens
- ❑ gleichzeitig mehr Spielraum zur Erprobung neuer, möglicherweise überlegener Instrumente (unterhalb der Ebene von Gesetzesänderungen)
- ❑ effektive Steuerung von Hartz IV: frühzeitiges Profiling und Vermittlung aus einer Hand; zentrale Budgetsteuerung bei dezentraler Ergebnisverantwortung; Spielraum beim Instrumenteneinsatz; Maßnahmen am Einzelfall orientieren, nicht am Regelkreis (SGB III vs. SGB II)
- ❑ Verstetigung der Arbeitsmarktpolitik (langer Atem!)

## 2. Ambivalente Evaluationsergebnisse lassen den Schluss zu: „Weniger“ ist „mehr“ !

### Positive Effekte:

- ▶ (1) Vermittlungsgutschein
- ▶ (2) Förderung der beruflichen Weiterbildung
- ▶ (3) Eingliederungszuschüsse  
aber: potenz. Mitnahmeeffekte
- ▶ (4) Förderung der Existenzgründung  
aber: potenz. Mitnahmeeffekte

### Bewertung:

- (1) Wichtiger Evaluationsprozess, der eine klarere Trennung zwischen wirksamen und überflüssigen Instrumenten erlaubt
- (2) Intransparenter Maßnahmenkatalog kann ohne Einbußen bei der Wirksamkeit deutlich gestrafft werden (4 Instrumente)
- (3) Fortsetzung und Ausweitung von Evaluation ist elementar wichtig!

### Negative Effekte:

- ▶ ABM
- ▶ Personal-Serviceagenturen

### Unklare oder nicht nachweisbare Effekte:

- ▶ Transfermaßnahmen
- ▶ Beauftragung Dritter
- ▶ Förderung älterer Arbeitnehmer

### 3. Forschungsbedarf besteht vor allem noch in Bezug auf ...

- ▶ langfristige Wirkungen: vor allem FbW, Ich-AG, etc.
- ▶ generelle Wirkungen von
  - Maßnahmen für Behinderte/Rehabilitation
  - Sonder- und Regelprogrammen für Jugendliche (Jump, EQJ)
  - Mobilitätshilfen
  - freier Förderung
- ▶ Makrowirkungen
- ▶ Effekte der Maßnahmen im SGB II

**Deshalb:** Aktuelle Tendenz zu erlahmendem Evaluationsinteresse und zur Missachtung von Evaluationsergebnissen ist kontraproduktiv!

## 4. Fokussierung auf das Wesentliche und verstärkte Aktivierung nötig !

- ▶ Falsch: massiver Einsatz öffentlicher Mittel bei teils problematischen Erwerbsanreizen
  - Gesamtausgaben 2007 für ALG I: ca. 19,8 Mrd. €
  - Gesamtausgaben 2007 für ALG II: ca. 19,9 Mrd. €
  - Gesamtausgaben 2007 für aktive Arbeitsmarktpolitik: ca. 14,6 Mrd. €
  - zzgl. Verwaltungskosten

### **Deshalb:**

- ✓ keine neuen Programme ohne gesicherte Evaluationsergebnisse
- ✓ Einsatz von Arbeitsmarktpolitik nur im Kontext der Aktivierung
- ✓ Workfare-Prinzip als große Chance und faires Prinzip zur Verbesserung von Erwerbsanreizen und pro-aktiven Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit (ohne Niveau der Grundsicherung in Frage zu stellen)
- ✓ positive „Flexicurity“-Erfahrungen aus Dänemark auf Deutschland anwenden!

## IZA – Creating the Future of Labor

**Klaus F. Zimmermann**

IZA, 53072 Bonn, Germany

Tel: +49 (0) 228 - 38 94 200

Fax: +49 (0) 228 - 38 94 210

E-Mail: [direktor@iza.org](mailto:direktor@iza.org)

Info: [http://www.iza.org/home/klaus\\_f\\_zimmermann.html](http://www.iza.org/home/klaus_f_zimmermann.html)

<http://www.iza.org>